

Wir wünschen all unseren Lesern ein frohes neues Jahr!



Mehr Touristen in Israel als je zuvor

2019 hat Israel rekordverdächtige 4,5 Millionen Touristen empfangen, das sind elf Prozent mehr als im Vorjahr. In der Zeit zwischen Januar und November kamen die meisten Urlauber aus den USA, gefolgt von Frankreich, Russland und Deutschland ins Gelobte Land.

Das Tourismusministerium begründet die hohen Besucherzahlen mit der tollen Marketingkampagne, die im vergangenen Jahr unter dem Slogan „Zwei sonnige Städte, eine Reise“ u.a. auch auf Berliner Strassenbahnen zu sehen war. Diese habe sich vor allem auf Jerusalem und Tel Aviv konzentriert, die kommenden Kampagnen werden zusätzliche Ziele im Land bewerben, vor allem die Negev-Wüste und die Aravasenke. Nach Schätzungen des Ministeriums, hat der ankommende Tourismus der israelischen Wirtschaft etwa 23 Milliarden Schekel (ca. 6 Milliarden Euro, 6,5 Milliarden CHF) gebracht.

Auch die Besucherzahlen vom Ramon-Flughafen in Eilat haben sich sehr positiv entwickelt, seit der Eröffnung im Januar konnte dort bereits der Millionste Besucher empfangen werden – ein Urlauber, der mit der Lufthansa aus Frankfurt angereist war.



Werbung für Tel Aviv und Jerusalem (Bild: Israelisches Tourismusministerium).

Weitere Informationen:

Kampagnenseite „Tel Aviv Jerusalem, two sunny cities, one Break“

<https://de.citiesbreak.com>

Bahnbrechende Entwicklung in der Orthopädie

Gemeinsam mit Ärzten des Tel Aviv Sourasky Krankenhauses hat ein israelisches Unternehmen ein einzigartiges externes orthopädisches Fixierungssystem zur Behandlung von deformierten Gliedmassen (z.B. nach einem Knochenbruch) entwickelt. Das System der Firma „Orthospin“, die ihren Sitz im Norden des Landes hat, wird programmiert und führt seine Einstellungen automatisch und kontinuierlich ohne menschliches Eingreifen durch. Die integrierte Software macht es möglich, den Patientenfortschritt aus der Ferne zu verfolgen und die Behandlung bei Bedarf ganz genau anzupassen. Herkömmliche Geräte, die bei der Korrektur von deformierten Knochen eingesetzt werden, müssen oft mehrmals pro Tag mit der Hand gedreht werden, was für den Patienten äusserst unangenehm und ein riesiger Aufwand für die Betreuer ist.

„Das ist ein medizinischer Durchbruch für eine Behandlung, die bisher äusserst schwerfällig war. Das System wird die ganze Welt der externen Fixierungsgeräte völlig ändern und die Qualität der Behandlung sowie unsere Möglichkeiten als Mediziner, mit klinischen Herausforderungen umzugehen, deutlich verbessern“, erklärt Dr. Eitan Segev, medizinischer Berater des Ingenieurteams.

Das Gerät erhielt in den USA bereits die FDA-Zulassung und wird von verschiedenen Ärzten in Israel und den USA erfolgreich getestet.



Das Fixierungsgerät der israelischen Firma Orthospin erleichtert die Behandlung erheblich (Bild: Youtube Video).

Weitere Informationen:

Weitere Informationen über die Funktionsweise des Geräts und das Unternehmen (eng)

<https://www.trendlines.com/company/orthospin/>

TV-Serie Fauda ist zurück – erfolgreicher denn je

Die israelischen Fans von Doron Kavillio, dem israelischen Soldaten einer Spezialeinheit, haben lange auf seine Rückkehr hingefiebert: Jetzt ist die dritte Staffel von „Fauda“ (arabisch für Chaos) endlich im israelischen Fernsehen und der Mediathek zu sehen und wurde in den ersten 48 Stunden bereits mehr als eine Million Mal geschaut.

Die extrem spannungsgeladene Serie, die nicht nur in Israel, sondern auch in den USA und Europa äusserst beliebt ist, folgt einer israelischen Spezialeinheit bei ihren Einsätzen in palästinensischen Gebieten. Erstaunlich am grossen internationalen Erfolg der Serie ist, dass die Folgen auf hebräisch und arabisch gedreht wurden und lediglich mit Untertiteln verfügbar sind. Ebenfalls besonders ist, dass die Macher und viele Schauspieler der Serie selbst in Eliteeinheiten der israelischen Armee gedient haben und diesen Alltag daher allzu genau kennen.

Fans weltweit müssen sich für die dritte Staffel leider noch etwas gedulden: Der Streaminganbieter Netflix wird diese erst im kommenden Jahr ausstrahlen.



Werbung für die Serie FAUDA in Israel (Bild: Andrea Kiewel).

Weitere Informationen:

Trailer für die neue Fauda-Staffel, mit englischen Untertiteln, Youtube
<https://www.youtube.com/watch?v=QkwTQPX-Eeo>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il; Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX